

16317/AB
vom 10.01.2024 zu 16850/J (XXVII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.855.545

Wien, am 27. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hannes Amesbauer hat am 10. November 2023 unter der Nr. **16850/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Massiver Anstieg türkischer Asylwerber“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6:

- *Wie viele türkische Staatsbürger haben im Jahr 2023 bis zum Zeitpunkt der gegenständlichen Anfrage in Österreich einen Asylantrag gestellt?*
- *Wie gliedern sich diese Anträge nach Monaten auf?*
- *Wie gliedern sich die Antragssteller nach Geschlechtern auf?*
- *Wie stellt sich die Altersstruktur der Antragssteller dar?*
- *Wie viele der Antragssteller sind Erstantragssteller?*
- *Wie stellt sich die Anerkennungsquote bei türkischen Staatsbürgen im Detail dar?*

Im Zeitraum von Jänner 2023 bis Oktober 2023 wurden insgesamt 7.497 Asylanträge von Staatsangehörigen aus der Türkei in Österreich gestellt.

Geschlecht	0-U7	7-U14	14-U18	18-U24	24-U35	35+	Gesamt
Männlich	520	465	377	1.348	1.606	941	5.257
Weiblich	461	430	152	217	567	413	2.240
Gesamt	981	895	529	1.565	2.173	1.354	7.497

Darüber hinaus darf auf die öffentliche Asylstatistik auf der Homepage des Bundesministeriums für Inneres (<https://www.bmi.gv.at/301/Statistiken/>) hingewiesen werden.

Zur Frage 7:

- *Über welche Routen kommen die türkischen Asylantragssteller nach Österreich?*

Analysen der Migrationsrouten zeigen, dass türkische Asylwerber in Österreich insbesondere Flüge in die Balkanregion (allen voran Serbien) nutzen. Anschließend erfolgt die fortgesetzte Migration über den Landweg via Ungarn nach Österreich. Ein Teil reist von Serbien nach Ungarn und von dort nach Österreich weiter. Eine weitere Reiseroute verläuft über Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Slowenien in Richtung Westeuropa (z.B. auch über Italien in die Schweiz).

Zur Frage 8:

- *Ist bekannt wie viele der türkischen Asylantragssteller visumfrei nach Serbien gereist sind, um von dort mit Schleppern weiter nach Österreich oder Deutschland zu gelangen?*
 - a. *Wenn ja, wie hoch ist der Anteil jener, die über diese Route in Österreich illegal eingereist sind?*
 - b. *Wenn nein, welche Erhebungen und Informationen liegen Ihnen hinsichtlich der visumfreien Einreise türkischer Staatsbürger nach Serbien im Zusammenhang mit dem massiven Anstieg türkischer Asylantragssteller vor?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Auf die Beantwortung zur Frage 7 darf verwiesen werden. Die angeführten Informationen ergaben sich durch eine Routenanalyse der Erstbefragungen türkischer Asylwerber sowie aus Informationen des Verbindungsbeamten des BMI in Serbien.

Zur Frage 9:

- *Wurden bereits politische Bemühungen bzw. diplomatische Anstrengungen seitens des BMI unternommen, auf Serbien hinsichtlich der visumfreien Einreise türkischer Staatsbürger einzuwirken?*
 - a. *Wenn ja, inwiefern haben derartigen politische Bemühungen bzw. diplomatische Anstrengungen stattgefunden?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Im Jahr 2022 stellten die visafreien Einreisen von Drittstaatsangehörigen den Schwerpunkt im Austausch mit Serbien dar. Am 16. November 2022 wurde ein trilaterales Memorandum of Understanding (MoU) zwischen Ungarn, Österreich und Serbien abgeschlossen. In diesem verpflichtete sich Serbien unter anderem, seine Visa-Bestimmungen weiter mit jenen des EU-Acquis zu harmonisieren. Bestehende Abweichungen bei serbischen Visabestimmungen, darunter auch hinsichtlich türkischer Staatsangehöriger, werden bei Gesprächen mit der serbischen Seite laufend kommuniziert und die Wichtigkeit der Anpassung unterstrichen. Zuletzt haben die serbischen Behörden ihre Kontrollen weiter verschärft, wodurch ein Rückgang der Asylanträge durch türkische Staatsangehörige in Österreich seit Anfang November 2023 feststellbar ist.

Zur Frage 10:

- *Werden Sie mit Ihrem serbischen Amtskollegen in Kontakt treten, um die visumfreie Einreise türkischer Staatsbürger in Serbien sowie deren Auswirkungen auf die illegale Massenmigration nach Europa zu erörtern?*
 - a. *Wenn ja, wann werden Sie dementsprechende Schritte setzen?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Im Rahmen von bilateralen Kontakten mit Serbien haben meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ich auf die notwendige Angleichung der Visabestimmungen an jene der EU sowie auf weitere Kontrollmaßnahmen seitens Serbiens gedrängt. Die Visa-Harmonisierung Serbiens mit dem EU-Acquis ist nicht nur eine Forderung Österreichs, sondern auch Teil der Beitrittsgespräche mit der Europäischen Union. Daher wird die Thematik auch weiterhin Gegenstand von Gesprächen sein. Kernziel ist die Verhinderung von Missbrauch, wobei die intensive Kooperation mit Serbien Wirkung zeigt. Darüber hinaus wird auf die Beantwortung zur Frage 9 verwiesen.

Gerhard Karner

